



## Deutsche Akademie für EDTA Chelat-Therapie e.V.

### Die EDTA-Chelat-Therapie

ist die Behandlung mit dem metallbindenden Komplex **Ethylene Diamine Tetra Aceticacid (EDTA)**. Sie ist ein ambulantes Heilverfahren bei dem diese Substanz in Kombination mit Vitaminen und Mineralien intravenös verabreicht wird, ein Prozess, der mehrere Stunden dauert. Während die Lösung mit dem Chelat-Bildner EDTA langsam durch die etwa 100.000 km Blutgefäße zirkuliert, werden Metall-Ionen (zusammen mit anderen Bestandteilen der arteriosklerotischen Ablagerungen (Plaques) gebunden), in eine heterozyklische Ringstruktur eingeschlossen und über die Nieren ausgeschieden.

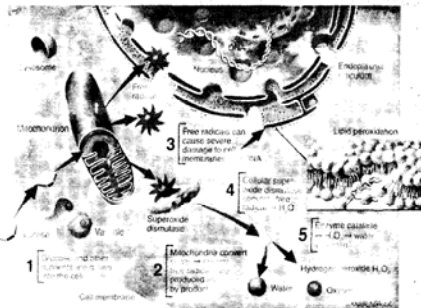
Die Chelat-Therapie wird auch **Klinische Metall-Toxikologie** genannt.

Umweltexperten warnen schon seit längerer Zeit vor den gesundheitlichen Risiken aus der Umwelt. Durch Atemluft, Trinkwasser, Nahrung, Medikamente, Zahnmetalle, Zigarettenrauch, Kosmetika usw. gelangen Schwermetalle wie Quecksilber, Blei, Kadmium, Palladium, Aluminium, Silber, Arsen, Eisen, Nickel und noch etwa zwanzig andere metallische Mineralien in unseren Körper. Schwer- und Leichtmetalle verbinden sich mit organischen und anorganischen Stoffen und verursachen gefährliche Vergiftungen. Die Auswirkungen der Schwermetallvergiftungen werden oft zusammengefasst als „Toxisches Metall Syndrom“ bezeichnet. Dieses Syndrom ist als ernst zu nehmendes Anzeichen einer Systemischen Pathologie zu sehen und endet in westlichen Industrieländern in über 90 Prozent der Fälle in degenerativen Erkrankungen. Leider werden die Metallbelastungen diagnostisch in der Medizin bislang noch vernachlässigt.

### Sind Metalle gefährlich?

Metalle sind nicht prinzipiell gefährlich, ganz im Gegenteil, unser Körper benötigt für viele Funktionen lebensnotwendige Metalle wie Calcium, Magnesium, Kalium für die Funktion von Herz und Nerven; Zink, Chrom, Selen für enzymatische Körperfunktionen. Viele Metalle sind nur in einer Überdosierung toxisch, manche, wenn sie nicht gebunden vorliegen wie Eisen und Kupfer. Einige sind in geringsten Spuren schon toxisch wie z.B. Quecksilber, Blei, Palladium, Arsen, Nickel und Aluminium. Einige toxische Metalle, wie z.B. Eisen und Kupfer

sind gefährlich, weil Sie als Katalysatoren für die Entstehung der freien Radikale verantwortlich sind. Die Bildung von freien Radikalen in unserem Körper ist ein physiologischer Prozess und entsteht als Nebenprodukt des Sauerstoffwechsels. Normalerweise sind unsere Zellen gegen den Angriff freier Radikaler durch ein komplexes zelluläres antioxidatives Schutzsystem gesichert. Nur wenn dieses System überfordert ist, kommt es zum **oxidativen Stress**. Bevorzugtes Angriffsziel freier Radikale im biologischen System sind: Zellmembran, DNA, Lipide und Proteine. Freie Radikale sind an der Entstehung zahlreicher Krankheiten beteiligt: Arteriosklerose, neurodegenerative Erkrankungen wie Morbus Alzheimer, M. Parkinson, MS, diabetische Makro- und Mikroangiopathie, Katarakt, Krebs. Störungen des Immunsystems, des Zellmembranstoffwechsels, die Lipidoxidation sind typische Reaktionen der freien Radikale, die wir als „verrosten“ oder **altern der Zelle** bezeichnen. Je mehr solcher toxischen Metalle im Körper vorhanden sind, desto größer wird der „OXIDATIVE STRESS“ und um so größer wird die Gefahr der Zellschädigung bis zur Zerstörung der **DNA**. Es stehen genetische Tests zur Verfügung, wie die SOD1 und SOD2, die Auskunft darüber geben, wie gut sich ein Körper gegen den oxidativen Stress wehren kann.



Theoretical drawing showing the initiation and destruction of free radicals within the cell.

Quelle: Halstead & Rodzema: The Scientific Basis of EDTA Chelation Therapy.

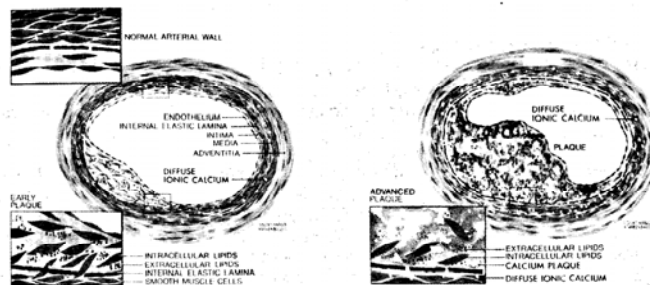
### Wie entsteht die Arteriosklerose?

Die allgemein bekannten Risikofaktoren, die zur Entstehung der Arteriosklerose führen können sind Rauchen, Bluthochdruck, hohe Blutfettwerte (LDL, Triglyceride, Lp(a)) hohe Homocystein-Konzentration, Fehlernährung, ungenügender Flüssigkeitsaufnahme, Stress, Diabetes, Bewegungsmangel....

Es gibt jedoch Menschen, die so gesundheitsbewusst wie möglich leben und trotzdem eine arteriosklerotische Gefäßerkrankung entwickeln. Bei diesen Menschen kann zum Beispiel eine Fettstoffwechselstörung vom Typ Fredrickson Ia vorliegen (hohe Cholesterinwerte bei niedrigen Triglyceriden). Dieser LDL-Rezeptor-Defekt ist ererbt und bedeutet ein erhöhtes Risiko, eine degenerative Gefäßerkrankung zu entwickeln. Oder es besteht ein Defekt im Genotyp des Apo-Lipoprotein E (Apo E) als Risikofaktor. Ob oder wann sich jedoch die Arteriosklerose entwickeln wird, ist hauptsächlich abhängig von dem Vorhandensein – oder nicht Vorhandensein der zur Peroxidation führenden toxischen Metalle.

### Was liegt also näher, als die Ausleitung der toxischen Metalle durch die Chelat-Therapie, um das Entstehen von chronisch-degenerativen Erkrankungen wie der ARTERIOSKLEROSE zu vermeiden!

Einen neuen Aspekt bei der Entstehung der Arteriosklerose stellen Entzündungen der Gefäßwand dar, welche z.B. durch Chlamydien oder Helikobakter pylorus verursacht werden kann. Durch die Entzündung des Endothels kann LDL in die Gefäßwand einströmen und oxidieren - es kommt zur Bildung von Schaumzellen und Kalziumeinlagerungen. Zusammen mit den Entzündungsmediatoren wird der Prozess der Plaquebildung oder Verkalkung gestartet. Jedoch weit gefährlicher sind die weichen Plaques, die durch das Aufbrechen der Schutzkappe den Inhalt in das Blutgefäß entlassen - wodurch ein Thrombus entsteht - der das Gefäß komplett verschließen kann. In diesem Fall muss sofort durch invasive Maßnahmen Abhilfe geschaffen werden, um das Leben des Patienten zu retten.



Quelle: Halstead & Rodzema: The Scientific Basis of EDTA Chelation Therapy.

Durch Plaquebildung kommt es zu Gefäßverengungen und schließlich zu Durchblutungsstörungen. Organe und Gewebe können nicht mehr genügend mit Sauerstoff und Nahrung versorgt werden – und die anfallenden Schlacken können nicht mehr abtransportiert werden. Der Stoffwechsel in dem betroffenen Gewebe bricht dadurch zusammen. Ein partieller Zelltod ist die Folge. Eine Gefäßverengung oder Stenose entwickelt sich unbemerkt über einen Zeitraum von vielen Jahren. Erst wenn das Blutgefäß zwischen 70 bis 90 Prozent verschlossen ist, treten oft die ersten Symptome einer arteriosklerotischen Gefäßerkrankung auf. Diese können sich äußern als Druck auf der Brust bei Belastungen, bekannt als Angina-Schmerz, bei der koronaren Gefäßerkrankung. Nachlassen der intellektuellen Leistung wie Gedächtnisschwäche und Schwindel treten bei zerebralen Durchblutungsstörungen auf, verursacht durch eine Verengung der Halsschlagadern. Die peripheren Gefäßerkrankungen äußern sich oft durch Wadenkrämpfe und einer Verkürzung der schmerzfreien Gehstrecke („Schaufenster-Krankheit“). Es sind Anzeichen für Gefäßverengungen der Beinarterien.

**Es drohen Herzinfarkt, Schlaganfall oder Amputation.**

**Arteriosklerose ist eine Erkrankung der Blutgefäße.**

**Die Länge unserer Blutgefäße beträgt etwa 100.000 km - das entspricht dem 2 1/2 fachen Erdumfang am Äquator!**

Viele unserer Blutgefäße sind mikroskopisch klein und durch eine Angiographie nicht zu messen. Das ist der Grund dafür, dass Patienten eine durchgeführte Chelat-Therapie als erfolgreich beurteilen, weil sie durch das Nachlassen oder gar das Verschwinden aller Krankheitssymptome eine Verbesserung spüren, aber die Kontrolluntersuchungen manchmal keine besseren Befunde aufweisen. Oft kann die Verbesserung im EKG nicht nachgewiesen werden, obwohl der Belastungsschmerz nicht mehr vorhanden ist. Eine verbesserte Mikrozirkulation kann oft nicht mit klinischen Methoden erfasst werden. Wir beurteilen das Befinden des Patienten – auch bei vorerst ausbleibenden besseren Befunden.

**Vorbeugen ist besser als Heilen. Die EDTA-Chelat-Therapie kann eine Operation verhindern: „BYPASSING BYPASS“.**

Durch eine Operation wird nur jeweils die Ausprägung der arteriosklerotischen Grunderkrankung behandelt. Es wird am Symptom kuriert – was jedoch im Notfall notwendig und lebensrettend ist. Eine als dringend eingestufte invasive Maßnahme wird von geschulten Chelat-Therapeuten niemals verhindert. Nach einer Bypass-Operation kann die EDTA-Chelat-Therapie dazu beitragen, den Bypass offen zu halten. Jedoch werden durch eine rechtzeitig durchgeführte EDTA-Chelat-Therapie sehr viele Operationen vermeidbar.

**Wer ist Kandidat für die EDTA-Chelat-Therapie?**

Nach Ausschluss von Erkrankungen, die als Kontraindikation für die EDTA-Chelat-Therapie gelten, kann die Behandlung nach der Durchführung der notwendigen Untersuchungen und Labortests begonnen werden. Sie lässt sich auch mit anderen Therapien kombinieren wie z. B. Ozon-Therapie, Oxyvenierung, Magnetfeld, UVB usw.

## Die EDTA-Chelat-Therapie

Entgiftet den Körper von toxischen Metallen, die wir auf vielfältige Weise aufnehmen, siehe oben. Normalerweise haben wir Entgiftungsenzyme wie die Glutathion-S – Transferasen ( GST M1, P1, T1, M3 ), welche dem Körper dabei helfen, toxische Metalle und andere giftige Substanzen auszuscheiden. Bei Untersuchungen wurde jedoch festgestellt, dass bereits bei 54 Prozent der Bevölkerung der westlichen Industrienationen diese Enzyme defekt angelegt sind – oder dass sie nicht mehr vorhanden sind. Bei einem Patienten mit defekten oder fehlenden Entgiftungsenzymen werden die toxischen Metalle im Körper angesammelt und führen zwangsläufig zu einem „Toxischen Metall Syndrom“ mit dem damit verbundenen Risiko eine degenerative Krankheit zu bekommen. Wenn die genetische Entgiftungs-Situation des Menschen bekannt ist, kann bei vorliegender Schwermetallbelastung das Risiko der Entstehung einer chronischen Erkrankung, wie zum Beispiel einer Arteriosklerose heute schon gut eingeschätzt werden.

**Wir entfernen Metalle - das ist alles...**

**... gefolgt von einer Kaskade positiver Reaktionen.**

### Als Indikation gelten:

- Schwermetallvergiftungen
- Allgemeine Arteriosklerose
- Koronare, zerebrale, periphere Gefäßschäden
- Diabetische Gefäßerkrankungen
- Degenerative Augenerkrankungen
- Chronisches Müdigkeits-Syndrom
- Arthrose, Arthritis, Fibromyalgie
- Impotenz
- Sklerodemie
- Neurodermitis
- BURN-OUT-SYNDROM

### Als Kontraindikationen gelten:

- Schwere Nierenerkrankungen
- Schwere Lebererkrankungen
- Dekompensierte Herzkrankheit
- Ausgedehntes Aneurysma
- Schwangerschaft
- St. nach Lungentuberkulose als theoretisches Risiko

Die EDTA-Chelat-Therapie sollte nur von spezialisierten Therapeuten ausgeführt werden. Die Deutsche Akademie für EDTA-Chelat-Therapie e.V. bietet eine qualifizierte Ausbildung nach den Richtlinien des Internationalen Board für Clinical Metal Toxicology (IBCMT) an. Zur Sicherung der Qualitätskontrolle nehmen die Mitglieder **der DACT an Seminaren und Fortbildungen teil und folgen dem Protocol des IBCMT. Die Liste der qualifizierten Chelat-Therapeuten kann bei der DACT schriftlich angefordert werden.** Die EDTA-Chelat-Therapie ist keine „exotische“ Therapie. Sie wird seit 50 Jahren weltweit millionenfach durchgeführt – ohne dass es innerhalb der letzten 20 Jahre zu ernsthaften Zwischenfällen gekommen ist.

**Wie viele EDTA-Chelat-Behandlungen sind notwendig?** Es kommt auf die vorliegende Erkrankung an. Erfahrungsgemäß ist es ratsam, eine Serie von 20 – 30 Behandlungen durchzuführen. Sie ist immer verbunden mit einer zwingend notwendigen Substitution von Vitamin-Mineral-Spurenelementen. Eine gesunde Lebensweise unterstützt die Verbesserung der Lebensqualität. Dazu gehören: **Ernährung – Bewegung und Stressmanagement**

**Die präventive Bedeutung der EDTA-Chelat-Therapie mehr beachten!** Es ist uns ein dringendes Anliegen, die jungen Frauen darüber zu informieren, dass sie sich vor Kinderwunsch auf Schwermetall-Belastung untersuchen lassen – und sich – falls sich diese bestätigt, mit Chelat-Therapie zu entgiften... denn sonst gibt die Mutter während der Schwangerschaft ihre toxischen Metalle über die Plazenta an das Kind weiter. Wir finden bei Kleinkindern hohe Metallbelastungen, die zu Allergien, Neurodermitis, ADS, Autismus oder anderen Erkrankungen führen können. Beugen Sie der Schwermetallbelastung Ihrer Kinder vor.

**Betreiben Sie aktive Prävention – vorbeugen ist besser als heilen!**

### Deutsche Akademie für EDTA-Chelat-Therapie e.V.

Karlstrasse 5  
D-77933 Lahr / Schwarzwald  
Telefon 07821-991426  
Telefax 07821-42966